

Kolpingfamilie spendet an Kinder

Vereine In der Hauptversammlung der Ehinger Kolpingfamilie überreichen die Mitglieder zwei Schecks in Höhe von jeweils 1000 Euro. Hermann Stanitzok-Mertel wird als Vorsitzender bestätigt. *Von Christina Kirsch*

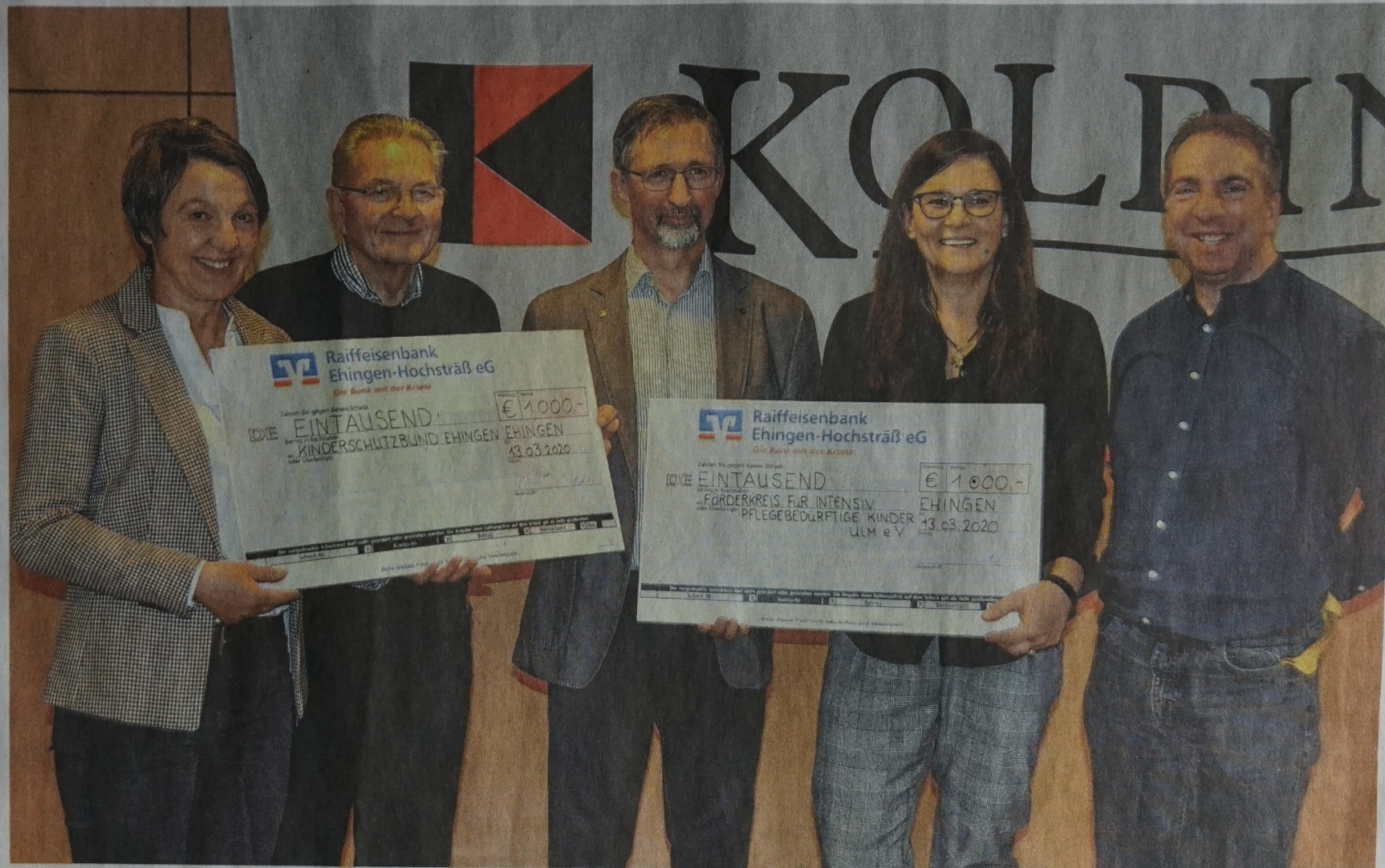
Auf ein abwechslungsreiches Kolpingjahr schaute der Vorsitzende Hermann Stanitzok-Mertel in seinem Bericht in der Hauptversammlung zurück. Da waren die Bezirks-Maiandacht in der Liebfrauenkirche mit rund 100 Beteiligten und die Familienausflüge nach Gruorn. Die Kolpingfamilie besuchte die Bundesgartenschau in Heilbronn und hatte eine Betriebsführung in der Sägerei Ochs. „Das war wirklich ein Erlebnis, so eine Sägerei wie früher zu erleben“, sagte der Vorsitzende. Alfred Kloker gab seinen Kassenbericht ab, und Sibylle Zahn berichtete als Schriftführerin. Die Kolpingfamilie Ehingen hat etwa 130 Mitglieder. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Hermann Stanitzok-Mertel wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt. Auch sein Stellvertreter Heiko Jung wurde erneut gewählt. Kassierer Alfred Kloker und Sibylle Zahn dürfen ihr Amt ebenfalls weiter ausführen. Als Kassenprüfer wählten die Mitglieder Anton Meßmer und Ernst Stiehle. Kleine Veränderungen gab es bei den Beisitzern. Als neue Beisitzerin wurde Cornelia Ochs gewählt. Erneut als Beisitzer wählen ließen sich Manfred Bailer, Hannelore Hörsch, Hildegard Jonas, Marie-Luise Meier, Gabrielle Schwab, Regina Zehrer, Hannelore Zeller und Klaudia Zahn.

Abschied nach 42 Jahren

Vor rund zehn Jahren hatte Peter Kretz sein Amt als Vorsitzender abgegeben und verabschiedete sich nun auch aus der Vorstandsarbeit, der er 42 Jahre lang nachgegangen ist. Dafür erhielt er einen Präsentkorb „mit Dingen, die man jetzt gut gebrauchen und bevorraten kann“, sagte Hermann Stanitzok-Mertel.

Besonders erfreulich war, dass Lucia Hildenbrand-Hess und Sil-



Die Vorsitzende des Ehinger Kinderschutzbundes, Lucia Hildenbrand-Hess, Kassier Alfred Kloker, Kolping-Vorsitzender Hermann Stanitzok-Mertel, Silke Bailer vom Förderkreis für intensiv pflegebedürftige Kinder und der zweite Kolping Vorsitzende Heiko Jung (von links) bei der Spendenübergabe aus den Nikolausgängen.

Foto: Christina Kirsch

ke Bailer jeweils einen symbolischen Scheck über 1000 Euro entgegennehmen konnten. Die 2000 Euro waren 2019 bei den Einsätzen als Nikolaus zusammengekommen. An drei Tagen rund um den 6. Dezember lassen sich fünf Kolping-Duos buchen, die als Nikolaus und Knecht Ruprecht die Familien besuchen. Zudem gebe es einige Sonderveranstaltungen, sagte Hermann Stanitzok-Mertel. Lucia Hildenbrand-Hess freute sich über den finanziellen Beitrag für eine neue Küchenzeile in den

Vielfältige Angebote im Mai und Juni

Ausblick Das Programm der Kolpingfamilie 2020 umfasst im Mai die Maiandacht an der Kolping-Franziskus-Kapelle (5. Mai), die Dekanatsfrauenwallfahrt (6. Mai) und den Spielabend im Gasthaus „Scheibe“ (15. Mai). Für Juni sind ein Gottesdienst beim Stoffelbergkappele (1. Juni) und ein Besuch der Gedenkstätte Grafeneck (2. Juni) geplant.

kir

Räumen des Kinderschutzbundes. In der alten Küche würden schon die Schranktürchen aus den Angeln fallen, und die Küche entspreche auch nicht mehr dem hygienischen Standard.

Silke Bailer vom Förderkreis intensiv pflegebedürftiger Kinder möchte die Spende für ein Transportfahrzeug einsetzen, mit dem die Kinder von einer Klinik in eine andere verlegt werden können. Diese Fahrzeuge müssten besonders gefedert sein und bräuchten die technische Ausstattung

der Intensivmedizin – entsprechend teuer seien sie auch.

Zum Schluss sangen die Kolpingschwestern und -brüder wie nach jeder Versammlung das Kolpinglied „Vater Kolping“. Allerdings mit einer Neuerung, die den aktuellen Verhaltensregeln Tribut zollt. Die letzte Strophe lautet: „Vater Kolping ehre jedermann, der solch ein Werk ersann. Ihr Brüder reichet euch die Hand!“ Dieser Aufforderung kamen die Mitglieder der Kolpingfamilie ausnahmsweise nicht nach.